

# SCHLÜCHTERN Virtuoser Vortrag in andächtiger Atmosphäre

„Con Voce Festiva“ begeisterte in Ramholzer Kirche

Von unserer Volontärin  
**Kathrin Lins**

RAMHOLZ. Einen musikalischen Leckerbissen bekamen die etwa 100 Zuhörer am Samstagabend in der Ramholzer Kirche geboten. Unter dem Motto „Barock pur“ gab das bekannte Ensemble „Con Voce Festiva“ unter anderem Werke von Scarlatti, Bach, Pergolesi, Schaffrath und Giordani zum Besten.

Veranstaltet und gefördert wurde das Konzert, das in der Reihe „Hör-mal im Denkmal“ zum Tag des offenen Denkmals stattfand, von der Sparkassen-Kulturstiftung Hesse-Thüringen, der Kreissparkasse Schlüchtern, dem Förderverein Schlosspark Ramholz und dem Kulturforum Ramholz.

Alessandro Scarlatti (1660 bis 1725) hat einer seiner sieben Arien für Sopran und Trompete den Titel „Con Voce Festiva“ gegeben – „Mit festlicher Stimme“. Treffender lässt sich die Musik nicht beschreiben, welche die vier Musiker bei ihren Konzerten im In- und Ausland zu Gehör bringen. Und so wurde diese Arie zum Namensgeber des virtuos musizierenden Ensembles, bestehend aus Egbert Lewark (Trompete), Jawor Domischljarski (Violoncello), Edyta Sroda (Cembalo) und Sängerin Ekaterina Kronibus.

Deren glockenheller, strahlender Sopran harmonierte hervorragend mit Lewarks weichem und einfühlsamem Trompetenspiel, etwa bei Melanis „All' Armi Pensieri“ oder Scarlattis „In Terra La Guerra“, und wurde fabelhaft ergänzt durch den Klang von Cembalo und Violoncello.

## DIE KN PRÄSENTIEREN

Neben barocken Vokalkompositionen standen auch Instrumentalwerke auf dem Programm, bei denen die namhaften Künstler ihre solistischen Fähigkeiten zeigen konnten. Allen voran die polnische Cembalistin Edyta Sroda, die ihre Meisterschaft eindrucksvoll unter Beweis stellte. Frisch und mitreißend interpretierte sie Bachs „Präludium und Fuge in C-Dur“, Balbastres „La Malesherbe“ sowie eine Komposition von Royer.

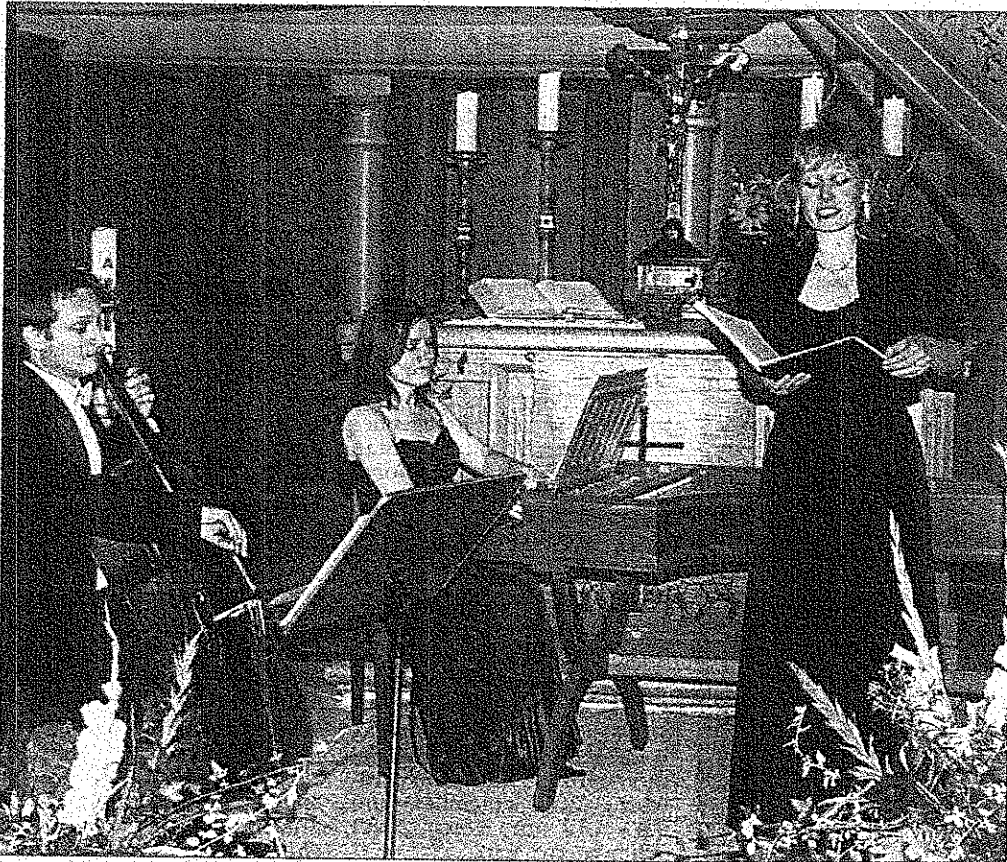
Ensemble-Leiter Egbert Lewark zählt zu den renommiertesten und vielseitigsten Trompetern Deutschlands und überzeugte auch in Ramholz mit seinem Können. Lewark arbeitet als Solist, Kammermusiker, Dozent, Verleger und Herausgeber. Mit einem umfangreichen Repertoire – Uraufführungen von wiederentdeckten alten, aber vor al-

lem auch zeitgenössischen Werken, die eigens für ihn komponiert wurden – hat er sich einen Namen gemacht.

Einen der Höhepunkte des Abends stellte sicherlich das ergreifend vorgetragene „Caro Mio Ben“ für Sopran und Cembalo von Guisepppe Giordani dar, welches das Publikum mit anhaltendem Applaus belohnte.

Festlich gestimmt und bestens aufgelegt war aber nicht nur das Ensemble, auch die Kulisse passte perfekt und trug ihr Übriges zur feierlichen und doch andächtigen Atmosphäre bei: Das gedämpfte Licht ließ den mit Eichenholz verkleideten steinernen Altar der 1788 eingeweihten Kirche, vor dem die Musiker Platz genommen hatten, in einem warmen Goldton leuchten. Zum Schauen und Staunen lud darüber hinaus der prachtvolle Orgelprospekt mit den aufwendigen Ohrmuschel-Schnitzereien und den gemalten Ornamenten ein.

Nach etwa 75 Minuten und einer Zugabe – eine Arie aus Händels „Ode zum Geburtstag von Königin Anne“ – beendeten die vier hochkarätigen und mit großer Spiel- und Sangesfreude agierenden Künstler ihr abwechslungsreiches Programm und entließen die begeisterten Zuhörer in die kühle Ramholzer Nacht.



Das Barockensemble „Con Voce Festiva“ brachte unter anderem Stücke von Scarlatti, Bach, Pergolesi und Giordani zu Gehör: (von links) Jawor Domischljarski (Violoncello), Edyta Sroda (Cembalo) und Ekaterina Kronibus (Sopran).  
Foto: Kathrin Lins